



Harald Parigger
**Im Schatten des schwarzen
 Todes**
 Roman

272 Seiten

ISBN: 978-3-423-70633-9

EUR 10,00 [DE]

EUR 10,30 [AT]

ET 1. Februar 2001

Zusatzinfos:

Lehrerprüfexemplar

Lesealter ab 12

Harald Parigger

Im Schatten des schwarzen Todes

Roman

Um 1348 bricht in Europa die Pest aus. Zwei Jungen machen sich auf, um der tödlichen Seuche zu entgehen.

Thomas saß an einem Seitenarm des Flusses und starrte in das reglose Wasser. Die Angst vor dem schwarzen Tod war geblieben. Bis heute hatten seine Finger keine Schwellung gespürt. Doch was war morgen? Oder übermorgen? Oder in einer Woche?

1348 - ein schwarzes Jahr in der Geschichte Europas: Die Pest bricht aus und fordert Abertausende von Opfern. Viele sind auf der Flucht, um ihr nacktes Leben zu retten. Darunter auch die beiden Jugendlichen Thomas und David. Sie kennen einander nicht, begegnen sich nur ein einziges Mal und doch verdankt der eine dem anderen schließlich sein Leben: Thomas, einstmals Novize in einem Kloster, schließt sich zunächst einer Gruppe von Vagabunden an, die raubend und stehend durch die Lande ziehen. Doch dieses Leben ist ihm bald zuwider. Da gerät er in einen Zug von Geißlern, merkwürdige Gesellen, die durch Selbstbestrafung versuchen Gott gnädig zu stimmen und so der tödlichen Seuche zu entgehen. Ihr Ziel ist Mainz.

Noch weiß Thomas nicht, dass auch ein jüdischer Junge namens David Mainz ansteuert, um dem über die Grenzen der Stadt hinaus bekannten Arzt Abraham eine Handschrift zu übergeben, deren Inhalt unschätzbaren Wert hat: Eine medizinische Abhandlung, die – richtig angewandt – dem schwarzen Tod ein Ende bereiten könnte. Aber das kostbare Schriftstück wird ihm gestohlen! Sind nun alle Hoffnungen dahin?

Hintergrund:

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts nimmt die Verfolgung von Menschen, die sich angeblich dem Teufel verschworen haben, vor allem in den süddeutschen Bistümern unvorstellbare Ausmaße an. Machtbesessene Kirchenfürsten, fanatische Theologen, pflichtbewusste Beamte bekämpfen ein Verbrechen, an das schon damals längst nicht mehr alle glaubten. Trotzdem. Der Aberglaube in der Bevölkerung war groß. Not, Angst und Neid genauso. Und wo einfache Denunziation genügte, um Frauen, Männer, Kinder, Arme und Reiche, Hohe und Niedrige der Inquisition auszuliefern, wurden Unzählige Opfer der brutalen Hexenjustiz. Die Leidensgeschichte der Ursula Lambrecht ist eine von

Tausenden. Wie die meisten Personen in diesem Roman hat Ursula tatsächlich gelebt.



Autor*in

Harald Parigger

Harald Parigger wurde 1953 in Flensburg geboren und studierte in Würzburg Geschichte und Germanistik. Nach seiner Promotion in Geschichte wurde er zunächst Lehrer an einem Gymnasium, arbeitete anschließend am Haus der Bayerischen Geschichte in München und war dreizehn Jahre lang Direktor des Gymnasiums Grafing. Von 2013 bis 2019 leitete er die Bayerische Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit in München. Pariggers Leidenschaft ist die Alltags- und Sozialgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Neben wissenschaftlichen Aufsätzen zur Geschichte und Germanistik schreibt er Lyrik, Theaterstücke und Geschichten, vor allem für Kinder, und historische Erzählungen für junge und erwachsene Leser. In allen seinen Veröffentlichungen legt Parigger Wert darauf, Menschen möglichst wirklichkeitsnah zu beschreiben und historische Tatsachen aufzuzeigen. Im ›Schwarzen Mönch‹ erzählt Parigger vom 15-jährigen Gerhard Speyer, der einem unheimlichen Mönch zu Kinderkreuzzügen nach Palästina folgt. Die Geschichten beruhen auf historischen Tatsachen, die Geschehnisse im Detail sind erfunden. Darauf legt Parigger Wert: »Es gibt an keiner Stelle so etwas wie Geschichtsklitterung, Schönung oder Fälschung.« Harald Parigger lebt heute mit seiner Familie in der Nähe von Rosenheim.

Autor*in Harald Parigger bei dtv

- Der schwarze Mönch, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-70519-6
- Im Schatten des schwarzen Todes, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-70633-9
- Die Hexe von Zeil, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-70679-7